

Die neue BV zur Gefährdungsbeurteilung bei Opel Eisenach

Martina Pracht

Betriebsrat Opel Eisenach

Betriebliche Notwendigkeit

- Älter werdende Belegschaft
- Hohe Anzahl gesundheitlich eingeschränkter MA
- Permanente Leistungsverdichtung
- Permanenter Anstieg der ergonomischen Belastungen
- Zunahme psychischer Belastungen
- Anstieg psychischer/psychosomatischer Erkrankungen

Historie/ Chronologie

- 2007 Start der Verhandlungen
- Schärfste Ablehnung seitens GL und Arbeitssicherheit
- Erarbeitung einer Belegschaftsbefragung mit Unterstützung durch Dr. Max Geray und Friedrich- Schiller- Universität Jena
- Erstellung einer Betriebsvereinbarung mit Unterstützung durch Dr. Max Geray
- Verhandlungen zur BV mit Unterstützung durch Jens Gebert
- Ende 2010 Abschluss der Betriebsvereinbarung

Zielsetzung der BV

- Weitere Verbesserung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes
- Gefährdungen und Belastungen an allen Arbeitsplätzen beurteilen
- Sowohl physische als auch psychische Belastungen ermitteln
- Effektivität im Arbeits- und Gesundheitsschutz erhöhen
- Durchsetzungsmöglichkeit von Maßnahmen erhöhen
- Bearbeitung von Überlastanzeigen verbessern

Zusammensetzung

- Arbeitsplatzbezogene Gefährdungsanalyse
- Ergonomieanalyse / NPW 6.0
- Mitarbeiterbefragungen
- Beurteilung Bildschirmarbeitsplätze
- Ergebnisse von Begehungen, Beobachtungen, Interviews, Teamgesprächen
- Überlastanzeigen

Verfahren / Verantwortlichkeiten

- Jeweilige Verantwortliche tragen Negativpunkte in ein Tool ein
- Tool wird von Arbeitssicherheitsfachkraft gebündelt
- Gemeinsame paritätische Kommission tagt regelmäßig
- Gemeinsame Kommission wertet Tool aus und legt Maßnahmen fest
- Gemeinsame Kommission unterliegt Einigungszwang
- Bei Nichteinigung rechtliche Schritte möglich

Wirksamkeitskontrolle /Datenschutz

- Regelmäßige Wiederholung der Gefährdungsbeurteilung
- Grundsätzlich nach Veränderungen am Arbeitsplatz (z.B. KVP)
- Mindestens alle 2 Jahre Befragungen der MA
- Grundsätzlich keinerlei personenbezogene Daten dokumentiert
- Ausnahmen nur mit Einverständnis der betroffenen MA
- Gemeinsame Kommission archiviert Ergebnisse

Beitrag der Vertrauensleute

- Überzeugungsarbeit leisten im Kollegenkreis
- Eigene Beobachtungen weitergeben
- Überlastanzeigen weiterleiten
- Kontrolle der Verfahren
- Als Sachverständige zur Verfügung stehen
- Öffentlichkeitsarbeit unterstützen

BV- Alltag/Probleme

- Regelmäßige Treffen der gemeinsamen Kommission
- Durchführung von Pilotbereichsbeurteilungen
- Außerbetriebliche Öffentlichkeitsarbeit
- Arbeitgeberseite zeigt wenig Initiative
- Erfolge für die Beschäftigten noch zu wenig spürbar
- Resonanz anderer Betriebe gering

Weitere Ziele/Schwierigkeiten

- Durchsetzung der BV zum Betrieblichen Eingliederungs-Management (BEM)
- Ablösung der Fehlzeitengespräche durch das BEM
- BV liegt der GL vor-keine Unterschrift
- Wenig Druckmittel
- Fehlzeitengespräche werden bei BEM-Verweigerung weitergeführt

Vision der BV Gefährdungsbeurteilung

**Statt Druck und Gängelei
echter Arbeits- und
Gesundheitsschutz**

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit